

Liebe Freunde

Wir wissen, dass wir von unseren geistigen Freunden den Auftrag haben, nicht nur für unser eigenes Seelenheil zu wirken, sondern unsere Verbundenheit mit der geistigen Welt auch mit Taten auszudrücken. Und Ihre Spenden, die im vergangenen Jahr geflossen sind, sind sichtbar gemachte Liebe, sichtbar gemachtes Mitgefühl unseren minderbemittelten Mitmenschen gegenüber. Dank Ihren Spenden durften wir 2018 total Fr. 28'500.- ausschütten.



Nebst unseren wohlbekannteren drei indischen Missionsheimen haben wir zum erstenmal eine Institution berücksichtigt, die uns bisher unbekannt war, deren Zweck uns aber tief beeindruckte: Spitalschiffe, die Leben verändern, genannt „Mercy Ships“. Ein Mercy Ship ist ein voll eingerichtetes Spitalschiff mit Operationssälen, das sich vorwiegend den Menschen auf dem afrikanischen Kontinent widmet. „Mercy Ships hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit Spitalschiffen jährlich mehr als 1'500 kostenlose chirurgische und 8'000 zahnärztliche Eingriffe in Entwicklungsländern auch jenen zugänglich zu machen, die sich diese nicht leisten können. Jedes Jahr stellen mehr als 1'000 Menschen aus 40 Ländern ihre Zeit und Begabung in den Dienst von Mercy Ships.“ Im Laufe der letzten Jahre waren auch über 700 Ehrenamtliche aus der Schweiz auf den Schiffen im Einsatz. Mercy Ships wurde 1978 in Lausanne gegründet und ist ein internationales humanitäres Hilfswerk auf christlicher Basis.¹

Die Spitalschiffe fahren der afrikanischen Küste entlang und legen für mehrere Wochen in den Häfen an, wo sie die Menschen kostenlos behandeln. Von weit her kommen Leidende, Verkrüppelte, Unterernährte zu den Spitalschiffen, um Hilfe zu suchen. Die Ärzte nehmen unzählige chirurgische Eingriffe vor, vor allem an Verstümmelungen, bei Geburtsfehlern, Hasenscharten, Wolfsrachen usw. Selbstverständlich behandeln sie auch Krankheiten und haben spezielle Ernährungsprogramme für Menschen die als Patienten kommen aber aufgrund der Unterernährung noch zu schwach für eine Operation sind. Durch die Mercy Ships kann ganz vielen Menschen die Gesundheit und Lebensqualität zurückgegeben werden. Wir finden die Idee und das Leitbild dieser Organisation bewundernswert und werden sie bestimmt weiterhin unterstützen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mercyships.ch.

¹ Quelle: Mercy Ships Broschüren

Mit unseren drei Heimen in Indien stehen wir regelmässig in Kontakt, und unsere Spenden sind sehr willkommen und wichtig für die Weiterführung der Aufgaben in der Pflege von jungen und alten, behinderten und ausgestossenen Menschen.

Wiederum unterstützt haben wir auch die Afghanistanhilfe Schaffhausen, die in Afghanistan Schulen, Waisenhäuser und Spitäler betreibt. Die Gründerin, Vreni Frauenfelder, ist letztes Jahr im Oktober im Alter von 91 Jahren verstorben. Sie hat mit dem Aufbau der Afghanistanhilfe einen grossartigen persönlichen Einsatz auf dieser Welt geleistet und ich bin sicher, die Zinsen wurden auf ihrem himmlischen Konto gutgeschrieben.

Zusammengefasst sah unser Spendenfluss für das Vereinsjahr 2018 folgendermassen aus:

Amali Seva Illam, Indien	Fr. 2'653.77
St. Thomas Mercy Home, Indien	Fr. 5'000.-
Pope Paul Mercy Home, Indien	Fr. 5'000.-
Bernadette Ngoy's Familie im Kongo	Fr. 2'000.-
Mercy Ships	Fr. 2'000.-
Afghanistanhilfe Schaffhausen	Fr. 3'500.-
Selam, Kinderheim und Ausbildungszentrum Äthiopien	Fr. 1'000.-
Private Spende eines Mitglieds für eine Privatperson in Not (Durchlauf)	Fr. 5'000.-
Total Vergabungen	Fr. 26'153.77

Im Namen des Vorstands der GCG und aller Spendenempfänger danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Zuwendungen und Ihr grosszügiges Geben. Auch wenn wir dies nicht direkt mit unseren eigenen Augen sehen, so wird mit unseren Beiträgen ganz vielen Menschen das Leben erleichtert, sie erfahren Linderung ihrer Schmerzen, erhalten regelmässige Mahlzeiten und erfahren Geborgenheit und Zuwendung.

*„Dein Leben ist Geben – ob Last oder Segen.
Es kommt dir das Schicksal nur fordernd entgegen,
und hättest du nichts als dein Lächeln voll Güte
und eine am Feldrain gefundene Blüte,
so steht doch im Buch des Lebens geschrieben,
mit flammenden Lettern: Dein Leben ist Lieben!“*

Ephides

Barbara Camenzind

Uhwiesen, 7. Juni 2019